

Liebe Verbandsmitglieder!

Und wieder einmal muss ich eine Ausgabe der Verbandsnachrichten mit einer traurigen Nachricht beginnen: Heinz Holzmann, vielen von uns in seiner Rolle als Höhlenweihnachtsmann bekannt, ist von uns gegangen. Heinz war weit über seine höhlenforscherische Heimat Niederösterreich hinaus bekannt, war Mitglied in drei österreichischen Höhlenvereinen und hatte gute Freunde und Höhlenkameraden in vielen weiteren. Seiner künstlerischen Natur gemäß schlüpfte er gerne in viele Rollen - er war sowohl für eine „Universum“-Folge ein im Geldloch nach Schätzen suchendes „Venedigermantel“ als auch der bärtige Höhlenweihnachtsmann, der Jahr für Jahr bei der traditionellen Weihnachtsfeier des Wiener Höhlenvereines vorm (echten!) Christbaum stand und mit einem tiefen „Ho, ho, ho!“ Geschenke an die Höhlenforscher verteilte - auch an die, die nicht brav gewesen waren! Als ich meine erste Höhlenweihnachtsfeier organisieren durfte wagte ich den Vorschlag zu machen, doch einmal einen aufblasbaren Plastikchristbaum aufzustellen. Das kam natürlich für einen echten Höhlenweihnachtsmann nicht in Frage, und so wurde kurzerhand ein 2 m hoher, duftender, echter Nadelbaum besorgt, in die Höhle geschleppt und geschmückt und bei der folgenden Feier besungen. Das „Lied der Höhlenforscher“ erschallte in zwanzigstimmigem Chor, unser Höhlenweihnachtsmann verteilte seine Geschenke, es gab Punsch und Fledermauskekse, und es war Weihnachten. Lieber Höhlenweihnachtsmann, ohne dich werden die Höhlenweihnachtsfeiern nicht mehr das sein, was sie einmal waren, aber wenn du es einrichten kannst, schau doch bitte bei der nächsten Weihnachtsfeier von oben zu...



**Heinz als Höhlenweihnachtsmann**

*Barbara Wielander*

## PERSONALIA

### Nachruf auf DI Heinz Holzmann (1945-2016)

*Johannes Mattes*



Der Verband trauert um Dipl.-Ing. Heinz Holzmann, der am 1. Mai 2016 nach langer, schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist. 1945 in Wien geboren, studierte Heinz Kulturtechnik und war bereits während seiner Zeit an der Universität Leiter des Kulturreferats der Hochschülerschaft. In diesen Lebensabschnitt fällt auch sein wachsendes Interesse an der Höhlenforschung, das er mit seiner Vorliebe für Kunst, Kultur und Reisen verknüpfte. Aus Heinz' Feder stammen zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Höhlenkunde und zum Höhlen-Motiv in der Bildenden Kunst. Zudem organisierte er regelmäßige Studienfahrten für Freunde und Höhlenforscher in ferne Länder, zuletzt in den Oman und nach Island. Im Zuge der Reisen wuchs auch Heinz' fortdauerndes Sammlungsinteresse.

Sein über Jahrzehnte aufgebautes Privatarchiv zu historischen Dokumenten der Höhlenforschung stellt eine der größten Sammlungen von Plänen, Stichen und Malereien in Österreich dar. Deshalb war auch Heinz' Tätigkeit im Vorstand des Wiener Landesvereins, der History-Commission der International Union of Speleology und im Verband Österr. Höhlenforscher fast selbstverständlich, wo er zuletzt die Funktion des Rechnungsprüfers bekleidete. Viele Höhlenforscher werden ihn auch als liebevollen Organisator der Weihnachtsfeier des Wiener Landesvereins in Erinnerung behalten, wofür er sogar mehrere Exkursionsführer verfasste.

Neben seinem Beruf als Architekt beschäftigte sich Heinz ebenso mit Bildhauerei, wurde Mitglied der bereits seit 1809 bestehenden Künstlergilde St. Lukas und nahm mit den aus seiner Hand geschaffenen Skulpturen an zahlreichen Ausstellungen teil. Zuletzt hatte er die Obmannstelle der Künstlervereinigung inne, redigierte deren Mitteilungen und nahm noch maßgeblich an der Organisation der VÖH-Jahrestagung 2015 in Mitterbach teil, wo er eine Vernissage zum Thema „Höhlen“ arrangierte.

Mit dem Tod von Heinz Holzmann verliert die heimische Höhlenforscherszene einen seiner aktivsten Organisatoren und einen sehr vielseitig versierten Kollegen, der sich zeitlebens nachhaltig für die geistes- und kulturwissenschaftlichen Bereiche unseres Felds einsetzte.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten,

*Vorstand des Verbands Österreichischer Höhlenforscher & Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgruppe am NHM Wien*